

Klebegrund mit Schellack ASTRA

Eberhard Raap

- 1) 8 g Schellack ASTRA in 100 ml Isopropanol (100%ig) lösen, filtrieren = Stammlösung
- 2) Arbeitslösung: 1,5 ml Stammlösung + 1ml Äther + 1 ml n-Butanol (eventuell auch iso-Butanol)
- 3) Sauberes Deckglas 12 mm Durchmesser mit 2 Tropfen Arbeitslösung gleichmäßig verteilt aufbringen.
- 4) Auf Filterpapier in einer Petrischale ca. 12cm Durchmesser ablegen über Nacht trocknen lassen und danach im Trockenschrank bei ca. 52 °C ca. 1,5 Stunden nachtrocknen.
- 5) Radiolarien legen, Abstandszinnfolienstückchen auflegen.
- 6) Im oberen Teil eines Wägegläschen weiches Filterpapier einbringen und mit reinem Äthanol befeuchten, ganz wenig erwärmen und vorsichtig über das auf dem Objektträger liegende Legedeckgläschen (Durchmesser 12 mm) stülpen ,ca. 4 sec einwirken lassen. Danach sind die gelegten Formen etwas gegen Verrutschen fixiert. Ich schiebe diese dann auf eine 1mm dicke Aluwärmeplatte als Träger. Diese Platte hat in der Mitte ein Loch von ca. 8- 10mm und man kann unter dem Mikroskop nochmals die Lage der abgelegten Fossilien kontrollieren.
Ohne eine Vorfixierung mit Alkoholdämpfen kommt es sehr schnell durch mechanische Erschütterungen zu Veränderungen im Legebild.
- 7) Auflegen der Trägerplatte auf eine Wärmeplatte (Bügeleisen) und bei Stufe II etwa 10 min
 - **Schmelzfixieren**
 - Unbedingt mit Oberteil einer Petrischale gegen auffallenden Staub abdecken.
- 8) Abkühlen , 2-3 Tropfen Xylol aufgeben. Das Xylol soll in die Gehäuse der Fossilien eindringen und bevor das Xylol verdunstet ist, wird das Präparat wie folgt eingeschlossen:

Auf einem gereinigten Objektträger wird düninflüssiges Einschlussharz (Neutralbalsam, Dammarharz, Malinol etc.) gegeben , der Objektträger wird gewendet und mit dem nach unten hängenden Balsamtropfen wird das Deckglas aufgenommen. Günstig ist es, dass hierbei das Deckglas auf den Kanten der Schenkel eines kleinen U-Profiles liegt.
- 9) Im Trockenschrank unter Kontrolle bei 52 °C Einschlussharz eintrocknen lassen (ca.14 Tage).

Zur Erstellung von Streupräparaten wird der Schellack auf einen Objektträger aufgebracht, der vor Schritt 7 mit dem aufbereiteten Probematerial bestreut wird. Die weitere Verarbeitung erfolgt dann analog.